

Themenfeld 1: Demokratie in Deutschland* – Seite 1

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 124/125 Unsere Demokratie Gesellschaft im Wandel Die Bürger entscheiden	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> Das Grundgesetz definiert die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> Die Prinzipien unserer Demokratie sind Gewaltenteilung, Föderalismus und Parlamentarismus. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> Die Demokratie bedarf der Beteiligung. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> nennen die Prinzipien der Demokratie in der Bundesrepublik. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> erkennen das Grundgesetz als Handlungsrahmen der gesellschaftlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> ermitteln die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger an politischen Prozessen. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> nehmen Stellung zur Demokratie als Herrschaftsform. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> begründen die Unveränderbarkeit der Grundrechte.
DURCHBLICK S. 126/127 Die Parteien Mittler zwischen Staat und Volk	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> Das Grundgesetz definiert die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> Die Demokratie bedarf der Beteiligung. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> Die freiheitlich-demokratische Grundordnung zeigt den Rahmen für politische Teilhabe auf. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> nennen die Prinzipien der Demokratie in der Bundesrepublik. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> ermitteln die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger an politischen Prozessen. 	Mediale Darstellung: <ul style="list-style-type: none"> bewerten die Darstellung der politischen Parteien in den Medien.

Überschrift des Themenfeldes im KC: Demokratie in Deutschland: Zwischen Untertan und Bürger?

Themenfeld 1: Demokratie in Deutschland – Seite 2

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 128/129 Bundestagswahlen Das Parlament – jede Stimme zählt	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Das Grundgesetz definiert die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Demokratie bedarf der Beteiligung. Mediale Darstellung: <ul style="list-style-type: none"> • Der Wahlkampf steht als öffentliche Darstellung politischer Absichten. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • Die freiheitlich-demokratische Grundordnung zeigt den Rahmen für politische Teilhabe auf. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • nennen die Prinzipien der Demokratie in der Bundesrepublik. Interessengruppen <ul style="list-style-type: none"> • benennen die Chancen des Pluralismus für ihre politisch-gesellschaftliche Teilnahme. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger an politischen Prozessen. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren das Veränderungspotential von Wahlen durch Wähler, Wechselwähler, Protestwähler und Nicht-Wähler. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zur Demokratie als Herrschaftsform. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • prüfen die eigenen Möglichkeiten der Teilnahme an politischen Prozessen. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Chancen dieser Teilhabe für ihre Bürgerrolle.
DURCHBLICK S. 130/131 Bundestagswahlen Erst wählen, dann zählen – wer kommt in den Bundestag Wahlsysteme	Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • Die Demokratie bedarf der Beteiligung. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • Die freiheitlich-demokratische Grundordnung zeigt den Rahmen für politische Teilhabe auf. 	Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger an politischen Prozessen. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren das Veränderungspotential von Wahlen durch Wähler, Wechselwähler, Protestwähler und Nicht-Wähler. 	Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • prüfen die eigenen Möglichkeiten der Teilnahme an politischen Prozessen. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Chancen dieser Teilhabe für ihre Bürgerrolle.

Themenfeld 1: Demokratie in Deutschland – Seite 3

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 132/133 Der Bundestag Die Zentrale der Demokratie Der Alltag einer Abgeordneten	Regeln: <ul style="list-style-type: none"> Die Prinzipien unserer Demokratie sind Gewaltenteilung, Föderalismus und Parlamentarismus. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> Die Demokratie bedarf der Beteiligung. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> nennen die Prinzipien der Demokratie in der Bundesrepublik. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> ermitteln die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger an politischen Prozessen. 	Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> prüfen die eigenen Möglichkeiten der Teilnahme an politischen Prozessen.
DURCHBLICK S. 134/135 Der Bundestag Ausschüsse des Bundestages Aktiv: Wir führen ein Experteninterview durch	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> Das Grundgesetz definiert die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> Die Prinzipien unserer Demokratie sind Gewaltenteilung, Föderalismus und Parlamentarismus. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> nennen die Prinzipien der Demokratie in der Bundesrepublik. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> erkennen das Grundgesetz als Handlungsrahmen der gesellschaftlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> nehmen Stellung zur Demokratie als Herrschaftsform.

Themenfeld 1: Demokratie in Deutschland – Seite 4

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 138/139 Die Bundesregierung Das Bundeskabinett	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> Das Grundgesetz definiert die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> Die Prinzipien unserer Demokratie sind Gewaltenteilung, Föderalismus und Parlamentarismus. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> nennen die Prinzipien der Demokratie in der Bundesrepublik. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> erkennen das Grundgesetz als Handlungsrahmen der gesellschaftlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> nehmen Stellung zur Demokratie als Herrschaftsform.
DURCHBLICK S. 140/141 Die Arbeit der Verfassungsorgane Deutschland ist ein Bundesstaat Der Bundesrat	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> Das Grundgesetz definiert die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> Die Prinzipien unserer Demokratie sind Gewaltenteilung, Föderalismus und Parlamentarismus. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> nennen die Prinzipien der Demokratie in der Bundesrepublik. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> erkennen das Grundgesetz als Handlungsrahmen der gesellschaftlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> nehmen Stellung zur Demokratie als Herrschaftsform.
DURCHBLICK S. 142/143 Die Arbeit der Verfassungsorgane Der Bundespräsident	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> Das Grundgesetz definiert die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> Die Prinzipien unserer Demokratie sind Gewaltenteilung, Föderalismus und Parlamentarismus. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> nennen die Prinzipien der Demokratie in der Bundesrepublik. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> erkennen das Grundgesetz als Handlungsrahmen der gesellschaftlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> nehmen Stellung zur Demokratie als Herrschaftsform.

Themenfeld 1: Demokratie in Deutschland – Seite 5

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>DURCHBLICK S. 144/145 Interessenverbände nehmen Einfluss Gemeinsamkeit macht stark Lobbyarbeit: alles demokratisch?</p>	<p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Demokratie bedarf der Beteiligung. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die freiheitlich-demokratische Grundordnung zeigt den Rahmen für politische Teilhabe auf. 	<p>Interessengruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen die Chancen des Pluralismus für ihre politisch-gesellschaftliche Teilnahme. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger an politischen Prozessen. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten die Darstellung der Interessengruppen in den Medien. 	<ul style="list-style-type: none"> • Interessengruppen • problematisieren die Einflussnahme von Interessengruppen auf die politische Meinungsbildung. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen die eigenen Möglichkeiten der Teilnahme an politischen Prozessen.
<p>DURCHBLICK S. 146/147Gefahren für die Demokratie Extremisten bedrohen unsere demokratische Ordnung</p>	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Extremismus bedroht den Pluralismus. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die freiheitlich-demokratische Grundordnung zeigt den Rahmen für politische Teilhabe auf. 		<p>Interessengruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> • problematisieren die Einflussnahme von Interessengruppen auf die politische Meinungsbildung.

Themenfeld 2: Europa – das sind wir* – Seite 1

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 152/153 Europa und wir Die Europäische Union und unser Alltag	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Migration bieten Chancen und Grenzen für die EU als Solidargemeinschaft. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Auswirkungen der EU auf ihren eigenen Alltag. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Binnenmarktes für die eigenen Interessen.
DURCHBLICK S. 154/155 Europa wächst zusammen Die Montanunion Der EWG-Vertrag	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. 	
DURCHBLICK S. 156/157 Europa wächst zusammen Von der EWG zur EU	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Migration bieten Chancen und Grenzen für die EU als Solidargemeinschaft. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Auswirkungen der EU auf ihren eigenen Alltag.

*Überschrift des Themenfeldes im KC: EU – ein zukunftsfähiges Modell für Jugendliche?

Themenfeld 2: Europa – das sind wir – Seite 2

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 158/159 Mach was in Europa! Lerne Europa kennen	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • Die EU lebt von unterschiedlichen Identitäten und Kulturen. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • Jugendbegegnungen fördern die Europaidee. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • erschließen die unterschiedlichen Identitäten und Kulturen sowie deren Interessen innerhalb der Gemeinschaft. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • kennen Möglichkeiten des interkulturellen Austausches von Jugendlichen. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Auswirkungen der EU auf ihren eigenen Alltag. Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Beiträge der unterschiedlichen Identitäten und Kulturen. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • prüfen die Vorzüge des interkulturellen Austausches. Mediale Darstellung: <ul style="list-style-type: none"> • prüfen den Beitrag der Medien zur Verwirklichung der Europaidee.

Themenfeld 2: Europa – das sind wir – Seite 3

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 162/163 Die politische Organisation der EU Der Europäische Rat Der Ministerrat	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • Die Organe der EU regeln das Zusammenleben der Nationen und das Funktionieren des Binnenmarktes. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Organe der EU und ihre Aufgabe. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Auswirkungen der EU auf ihren eigenen Alltag.
DURCHBLICK S. 164/165 Die politische Organisation der EU Das EU-Parlament	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • Die Organe der EU regeln das Zusammenleben der Nationen und das Funktionieren des Binnenmarktes. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Migration bieten Chancen und Grenzen für die EU als Solidargemeinschaft. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Organe der EU und ihre Aufgabe. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Herausforderungen der Solidargemeinschaft in der Gegenwart und Zukunft. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Auswirkungen der EU auf ihren eigenen Alltag. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • begründen die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit zur Lösung der gemeinsamen Problemfelder.

Themenfeld 2: Europa – das sind wir – Seite 4

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 166/167 Die politische Organisation der EU Die EU-Kommission Der Europäische Gerichtshof	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • Die Organe der EU regeln das Zusammenleben der Nationen und das Funktionieren des Binnenmarktes. Mediale Darstellung: <ul style="list-style-type: none"> • Europaideen und nationalstaatliche Interessen ringen um Aufmerksamkeit in den Medien. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Organe der EU und ihre Aufgabe. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Auswirkungen der EU auf ihren eigenen Alltag.
DURCHBLICK S. 168/169 Die politische Organisation der EU Die Gesetze in der EU Ein Placemat erstellen	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • Die Organe der EU regeln das Zusammenleben der Nationen und das Funktionieren des Binnenmarktes. Mediale Darstellung: <ul style="list-style-type: none"> • Europaideen und nationalstaatliche Interessen ringen um Aufmerksamkeit in den Medien. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Organe der EU und ihre Aufgabe. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Auswirkungen der EU auf ihren eigenen Alltag.

Themenfeld 2: Europa – das sind wir – Seite 5

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 170/171 Die wirtschaftliche Organisation der EU Der gemeinsame Binnenmarkt	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • Die Organe der EU regeln das Zusammenleben der Nationen und das Funktionieren des Binnenmarktes. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Migration bieten Chancen und Grenzen für die EU als Solidargemeinschaft. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die Bedeutung des Binnenmarktes für den Wirtschaftsraum EU. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Herausforderungen der Solidargemeinschaft in der Gegenwart und Zukunft. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Auswirkungen der EU auf ihren eigenen Alltag. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Binnenmarktes für die eigenen Interessen. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • begründen die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit zur Lösung der gemeinsamen Problemfelder.
DURCHBLICK S. 172/173 Die wirtschaftliche Organisation der EU Die Finanzen der EU Die Ausgaben der EU	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • Die Organe der EU regeln das Zusammenleben der Nationen und das Funktionieren des Binnenmarktes. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Organe der EU und ihre Aufgabe. • ermitteln die Bedeutung des Binnenmarktes für den Wirtschaftsraum EU. Mediale Darstellung: <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Darstellungen der EU in den Medien. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Auswirkungen der EU auf ihren eigenen Alltag. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Binnenmarktes für die eigenen Interessen.

Themenfeld 2: Europa – das sind wir – Seite 6

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>DURCHBLICK S. 174/175 Die wirtschaftliche Organisation der EU Die Eurozone: eine gemeinsame Währung Die Eurokrise</p>	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Organe der EU regeln das Zusammenleben der Nationen und das Funktionieren des Binnenmarktes. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europaideen und nationalstaatliche Interessen ringen um Aufmerksamkeit in den Medien. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Organe der EU und ihre Aufgabe. • ermitteln die Bedeutung des Binnenmarktes für den Wirtschaftsraum EU. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Darstellungen der EU in den Medien. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Herausforderungen der Solidargemeinschaft in der Gegenwart und Zukunft. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Auswirkungen der EU auf ihren eigenen Alltag. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Binnenmarktes für die eigenen Interessen. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit zur Lösung der gemeinsamen Problemfelder.
<p>DURCHBLICK S. 176/177 Die Zukunft Europas Wie weit kann die Europäische Union wachsen?</p>	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die EU lebt von unterschiedlichen Identitäten und Kulturen. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Organe der EU regeln das Zusammenleben der Nationen und das Funktionieren des Binnenmarktes. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und Migration bieten Chancen und Grenzen für die EU als Solidargemeinschaft. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen die unterschiedlichen Identitäten und Kulturen sowie deren Interessen innerhalb der Gemeinschaft. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Organe der EU und ihre Aufgabe. • ermitteln die Bedeutung des Binnenmarktes für den Wirtschaftsraum EU. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren die Auswirkungen der EU auf ihren eigenen Alltag. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Beiträge der unterschiedlichen Identitäten und Kulturen. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit zur Lösung der gemeinsamen Problemfelder.

Jahrgang 10 Themenfeld 3: Umwelt und Wirtschaft im Widerstreit?* – Seite 1

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 182/183 Erdgas in Bollhausen – ein Konflikt entwickelt sich Gemeinde Bollhausen in Aufruhr Helfen Vorgaben der Bundespolitik, den Konflikt zu lösen?	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Aufgaben sind Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Akteure, NGO, Unternehmen und Verbraucher haben unterschiedliche Interessen. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • benennen Wirtschaftswachstum als Ziel von Unternehmen. • zählen Aufgaben des Umwelt- und Klimaschutzes auf. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Zusammenhang zwischen ihrem zukünftigen Leben und den Themen Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die unterschiedlichen Interessen im Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie.
DURCHBLICK S. 184/185 Belastete Umwelt Vom Menschen verursachte Umweltprobleme Die globale Erderwärmung	Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucher haben Einfluss auf Umweltschutz und wirtschaftliche Entwicklung. Mediale Darstellung: <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen stellen sich öffentlich dar. • Medien berichten über ökologische und ökonomische Missstände. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • zählen Aufgaben des Umwelt- und Klimaschutzes auf. Mediale Darstellung: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Darstellung von ökologischen und ökonomischen Missständen in den Medien. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Zusammenhang zwischen ihrem zukünftigen Leben und den Themen Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz.

*Überschrift des Themenfeldes im KC: Umwelt und Wirtschaft: gegen- oder miteinander?

Themenfeld 3: Umwelt und Wirtschaft im Widerstreit? – Seite 2

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>DURCHBLICK S. 186/187 Belastete Umwelt Die Folgen der globalen Erderwärmung Klimaschutz – eine internationale Aufgabe</p>	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Aufgaben sind Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Akteure, NGO, Unternehmen und Verbraucher haben unterschiedliche Interessen. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökologie und Ökonomie werden durch Gesetze gefördert und geschützt. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien berichten über ökologische und ökonomische Missstände. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Konferenzen und Abkommen stehen im Spannungsfeld von nationalen Interessen und globalen Aufgaben. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zählen Aufgaben des Umwelt- und Klimaschutzes auf. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren staatliche und nichtstaatliche Akteure und deren Interessen. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Beispiele zur rechtlichen Regelung von Umweltthemen. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Darstellung von ökologischen und ökonomischen Missständen in den Medien. 	<p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zu den Ergebnissen von internationalen Umwelt- und Klimaschutzvereinbarungen.

Themenfeld 3: Umwelt und Wirtschaft im Widerstreit? – Seite 3

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>DURCHBLICK S. 188/189 Nachhaltig handeln für die Zukunft „Nachhaltig handeln“ – was ist damit gemeint? Nachhaltigkeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p>	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Aufgaben sind Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Akteure, NGO, Unternehmen und Verbraucher haben unterschiedliche Interessen. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zählen Aufgaben des Umwelt- und Klimaschutzes auf. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren staatliche und nichtstaatliche Akteure und deren Interessen. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Zusammenhang zwischen ihrem zukünftigen Leben und den Themen Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die unterschiedlichen Interessen im Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen die Einflussmöglichkeiten von Verbrauchern und NGO auf Umwelt- und Klimaschutz. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zu den Ergebnissen von internationalen Umwelt- und Klimaschutzvereinbarungen.
<p>DURCHBLICK S. 190/191 Eine Pro-und-Kontra-Diskussion führen Nachhaltig handeln für die Zukunft Klimaschutz – sind gleiche Regeln für alle gerecht?</p>	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Akteure, NGO, Unternehmen und Verbraucher haben unterschiedliche Interessen. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Konferenzen und Abkommen stehen im Spannungsfeld von nationalen Interessen und globalen Aufgaben. 	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren staatliche und nichtstaatliche Akteure und deren Interessen. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Darstellung von ökologischen und ökonomischen Missständen in den Medien. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Streitpunkte zwischen Nationalstaaten bei internationalen Umwelt- und Klimakonferenzen. 	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die unterschiedlichen Interessen im Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, wer von diesen rechtlichen Regelungen profitiert oder belastet wird.

Themenfeld 3: Umwelt und Wirtschaft im Widerstreit? – Seite 4

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 192/193 Umweltpolitik in Deutschland Das Beispiel Energie	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Aufgaben sind Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • Ökologie und Ökonomie werden durch Gesetze gefördert und geschützt. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • zählen Aufgaben des Umwelt- und Klimaschutzes auf. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • nennen Beispiele zur rechtlichen Regelung von Umweltthemen. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Zusammenhang zwischen ihrem zukünftigen Leben und den Themen Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, wer von diesen rechtlichen Regelungen profitiert oder belastet wird.
DURCHBLICK S. 194/195 Umweltpolitik in Deutschland Steuerung durch Vorgaben und Anreize	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Aufgaben sind Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • Ökologie und Ökonomie werden durch Gesetze gefördert und geschützt. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucher haben Einfluss auf Umweltschutz und wirtschaftliche Entwicklung. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • zählen Aufgaben des Umwelt- und Klimaschutzes auf. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • nennen Beispiele zur rechtlichen Regelung von Umweltthemen. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Zusammenhang zwischen ihrem zukünftigen Leben und den Themen Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die unterschiedlichen Interessen im Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, wer von diesen rechtlichen Regelungen profitiert oder belastet wird. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen die Einflussmöglichkeiten von Verbrauchern und NGO auf Umwelt- und Klimaschutz.

Themenfeld 3: Umwelt und Wirtschaft im Widerstreit? – Seite 5

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>DURCHBLICK S. 196/197 Verantwortung für die Umwelt Haben wir Umweltsorgen? Vor Ort nachhaltig handeln</p>	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Aufgaben sind Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökologie und Ökonomie werden durch Gesetze gefördert und geschützt. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucher haben Einfluss auf Umweltschutz und wirtschaftliche Entwicklung. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen stellen sich öffentlich dar. • Medien berichten über ökologische und ökonomische Missstände. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Konferenzen und Abkommen stehen im Spannungsfeld von nationalen Interessen und globalen Aufgaben. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zählen Aufgaben des Umwelt- und Klimaschutzes auf. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren ihr Konsumverhalten und Umweltbewusstsein. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren Marketing und Werbeauftritte von Unternehmen. • beschreiben die Darstellung von ökologischen und ökonomischen Missständen in den Medien. 	<p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, wer von diesen rechtlichen Regelungen profitiert oder belastet wird. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen die Einflussmöglichkeiten von Verbrauchern und NGO auf Umwelt- und Klimaschutz. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zu den Ergebnissen von internationalen Umwelt- und Klimaschutzvereinbarungen.

Themenfeld 3: Umwelt und Wirtschaft im Widerstreit? – Seite 6

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 198/199 Verantwortung für die Umwelt Nachhaltig handeln – bei der Abfallbeseitigung Nachhaltig handeln – beim Energieverbrauch	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Aufgaben sind Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • Ökologie und Ökonomie werden durch Gesetze gefördert und geschützt. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucher haben Einfluss auf Umweltschutz und wirtschaftliche Entwicklung. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • zählen Aufgaben des Umwelt- und Klimaschutzes auf. • nennen Beispiele zur rechtlichen Regelung von Umweltthemen. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren ihr Konsumverhalten und Umweltbewusstsein. Mediale Darstellung: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Darstellung von ökologischen und ökonomischen Missständen in den Medien. 	Normativ: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Zusammenhang zwischen ihrem zukünftigen Leben und den Themen Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die unterschiedlichen Interessen im Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie. Regeln: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, wer von diesen rechtlichen Regelungen profitiert oder belastet wird.
DURCHBLICK S. 200/201 Verantwortung für die Umwelt Nachhaltig handeln – beim Konsum	Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Akteure, NGO, Unternehmen und Verbraucher haben unterschiedliche Interessen. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucher haben Einfluss auf Umweltschutz und wirtschaftliche Entwicklung. 	Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren ihr Konsumverhalten und Umweltbewusstsein. 	Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die unterschiedlichen Interessen im Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie. Beteiligung: <ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen die Einflussmöglichkeiten von Verbrauchern und NGO auf Umwelt- und Klimaschutz.

Themenfeld 3: Umwelt und Wirtschaft im Widerstreit? – Seite 7

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>DURCHBLICK S. 202/203 Verantwortung für die Umwelt Wie „grün“ sind Unternehmen wirklich?</p>	<p>Normativ: Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Akteure, NGO, Unternehmen und Verbraucher haben unterschiedliche Interessen. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucher haben Einfluss auf Umweltschutz und wirtschaftliche Entwicklung. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmen stellen sich öffentlich dar. 	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren staatliche und nichtstaatliche Akteure und deren Interessen. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren ihr Konsumverhalten und Umweltbewusstsein. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren Marketing und Werbeauftritte von Unternehmen. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Zusammenhang zwischen ihrem zukünftigen Leben und den Themen Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die unterschiedlichen Interessen im Spannungsfeld Ökologie und Ökonomie. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen die Einflussmöglichkeiten von Verbrauchern und NGO auf Umwelt- und Klimaschutz. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen mediale Darstellungen von Unternehmen hinsichtlich ihrer Umweltbilanz.
<p>DURCHBLICK S. 204/205 Aktiv: Wir entwickeln eine Schulagenda</p>	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatliche Akteure, NGO, Unternehmen und Verbraucher haben unterschiedliche Interessen. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbraucher haben Einfluss auf Umweltschutz und wirtschaftliche Entwicklung. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zählen Aufgaben des Umwelt- und Klimaschutzes auf. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Beispiele zur rechtlichen Regelung von Umweltthemen. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und analysieren ihr Konsumverhalten und Umweltbewusstsein. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den Zusammenhang zwischen ihrem zukünftigen Leben und den Themen Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen, wer von diesen rechtlichen Regelungen profitiert oder belastet wird. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • hinterfragen die Einflussmöglichkeiten von Verbrauchern und NGO auf Umwelt- und Klimaschutz.

Themenfeld 4: Internationale Sicherheit* – Seite 1

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 210/211 Kriege und gewaltsame Konflikte heute Neue Gesichter des Krieges		Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Kampf um Macht und die Verteilung von Ressourcen als Ursachen von Konflikten. 	Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren und beurteilen die Auslöser von Konflikten.
DURCHBLICK S. 212/213 Kriege und gewaltsame Konflikte heute Konfliktursachen Einen gewaltsamen Konflikt analysieren	Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • Friedenssicherung erfolgt durch Dialog, Militärbündnisse und internationale Organisationen. 	Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • benennen und charakterisieren internationale Akteure. • erkennen den Kampf um Macht und die Verteilung von Ressourcen als Ursachen von Konflikten. • ermitteln die Gefahren für die internationale Sicherheit durch Radikalisierung. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Möglichkeiten der Friedenssicherung. 	Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren und beurteilen die Auslöser von Konflikten. Lösungsansätze: <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zu den verschiedenen Möglichkeiten der Friedenssicherung.
DURCHBLICK S. 214/215 Kriege und gewaltsame Konflikte heute Terrorismus – Gefahr für den Frieden Terror bedroht die Sicherheit weltweit		<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln die Gefahren für die internationale Sicherheit durch Radikalisierung. 	Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren und beurteilen die Auslöser von Konflikten. • nehmen Stellung zu den Ursachen und Folgen von Terrorismus. • erörtern eigene und staatliche Reaktionen auf Radikalisierung und Terrorismus.

*Überschrift des Themenfeldes im KC: Erreichen wir eine grenzenlose Sicherheit?

Themenfeld 4: Internationale Sicherheit – Seite 2

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
DURCHBLICK S. 216/217 Kriege und gewaltsame Konflikte heute Konfliktpotenziale in Afrika Kinder als Soldaten		Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • erkennen den Kampf um Macht und die Verteilung von Ressourcen als Ursachen von Konflikten. 	Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren und beurteilen die Auslöser von Konflikten. • erörtern eigene und staatliche Reaktionen auf Radikalisierung und Terrorismus.
DURCHBLICK S. 218/219 Konflikte im Nahen Osten Israelis und Palästinenser Islamischer Staat (IS)		Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • benennen und charakterisieren internationale Akteure. • erkennen den Kampf um Macht und die Verteilung von Ressourcen als Ursachen von Konflikten. • ermitteln die Gefahren für die internationale Sicherheit durch Radikalisierung. 	Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren und beurteilen die Auslöser von Konflikten. • nehmen Stellung zu den Ursachen und Folgen von Terrorismus. • erörtern eigene und staatliche Reaktionen auf Radikalisierung und Terrorismus.

Themenfeld 4: Internationale Sicherheit – Seite 3

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>DURCHBLICK S. 220/221 Ein Konflikt in Europas Nachbarschaft Konflikt auf der Krim Aktiv: Eine themengebundene Medienrecherche</p>	<p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Berichterstattung über internationale Konflikte erfolgt häufig kontrovers und soziale Netzwerke entwickeln sich zunehmend zu einem neuen Nachrichtenformat. 	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen und charakterisieren internationale Akteure. erkennen den Kampf um Macht und die Verteilung von Ressourcen als Ursachen von Konflikten. ermitteln die Gefahren für die internationale Sicherheit durch Radikalisierung. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erklären die zunehmende Bedeutung der sozialen Netzwerke in Konflikten (Umgehung von Zensur, Herstellung von Öffentlichkeit, Mobilisierung von Bevölkerungsgruppen) <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren die Inhalte und Perspektiven von Berichterstattungen in Print-, audiovisuellen und digitalen Medien. 	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> diskutieren und beurteilen die Auslöser von Konflikten. erörtern eigene und staatliche Reaktionen auf Radikalisierung und Terrorismus. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> problematisieren die Wirksamkeit von internationalen Abkommen. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Möglichkeiten der konkreten Einflussnahme durch soziale Netzwerke. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> hinterfragen, ob eine Nachrichtensendung die relevanten Themen abdeckt.

Themenfeld 4: Internationale Sicherheit – Seite 4

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>DURCHBLICK S. 222/223 Akteure der Sicherheitspolitik „Weltpolizei“ UNO</p>	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charta der UN und Menschenrechte sind weltweit gültige Normen. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die UN bemüht sich um Ausgleich internationaler Interessen und Abwehr von Bedrohungen und Gefährdungen. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Völkerrecht ermöglicht und begrenzt das Souveränitätsprinzip. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedenssicherung erfolgt durch Dialog, Militärbündnisse und internationale Organisationen. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Aufbau und die Rolle der UN. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen und charakterisieren internationale Akteure. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundregeln der globalen Beziehungen. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Möglichkeiten der Friedenssicherung. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zur Bedeutung internationaler Organisationen. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • problematisieren die Wirksamkeit von internationalen Abkommen. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zu den verschiedenen Möglichkeiten der Friedenssicherung.
<p>DURCHBLICK S. 224/225 Akteure der Sicherheitspolitik Der UN-Sicherheitsrat und seine Missionen Menschen auf der Flucht – ein weltweites Problem</p>	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die UN bemüht sich um Ausgleich internationaler Interessen und Abwehr von Bedrohungen und Gefährdungen. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Völkerrecht ermöglicht und begrenzt das Souveränitätsprinzip. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedenssicherung erfolgt durch Dialog, Militärbündnisse und internationale Organisationen. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Aufbau und die Rolle der UN. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen und charakterisieren internationale Akteure. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundregeln der globalen Beziehungen. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zur Bedeutung internationaler Organisationen. <p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren und beurteilen die Auslöser von Konflikten. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • problematisieren die Wirksamkeit von internationalen Abkommen.

Themenfeld 4: Internationale Sicherheit – Seite 5

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>DURCHBLICK S. 226/227 Akteure der Sicherheitspolitik Internationale Gerichtshöfe Nichtregierungsorganisationen im Kampf für Menschenrechte</p>	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charta der UN und Menschenrechte sind weltweit gültige Normen. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Völkerrecht ermöglicht und begrenzt das Souveränitätsprinzip. <p>Beteiligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • NGO, Internet und soziale Netzwerke bieten Möglichkeiten der Teilhabe an international bedeutsamen Themen. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den Aufbau und die Rolle der UN. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundregeln der globalen Beziehungen. <p>Mediale Darstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Inhalte und Perspektiven von Berichterstattungen in Print-, audiovisuellen und digitalen Medien. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zur Bedeutung internationaler Organisationen.
<p>DURCHBLICK S. 228/229 Akteure der Sicherheitspolitik Globale Akteure USA, Russland und China Die NATO – ein Militärbündnis im Wandel</p>	<p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedenssicherung erfolgt durch Dialog, Militärbündnisse und internationale Organisationen. 	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen und charakterisieren internationale Akteure. • erkennen den Kampf um Macht und die Verteilung von Ressourcen als Ursachen von Konflikten. 	<p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zu den verschiedenen Möglichkeiten der Friedenssicherung.

Themenfeld 4: Internationale Sicherheit – Seite 6

DURCHBLICK-Thema Seite	Orientierungswissen unter den Aspekten des Politikzyklus	Analysekompetenz	Urteilskompetenz
		Die Schülerinnen und Schüler ...	
<p>DURCHBLICK S. 230/231 Akteure der Sicherheitspolitik Die Europäische Union (EU) als globaler Akteur Die OSZE - Friedenssicherung mit zivilen Mitteln</p>	<p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Völkerrecht ermöglicht und begrenzt das Souveränitätsprinzip. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedenssicherung erfolgt durch Dialog, Militärbündnisse und internationale Organisationen. 	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen und charakterisieren internationale Akteure. • erkennen den Kampf um Macht und die Verteilung von Ressourcen als Ursachen von Konflikten. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundregeln der globalen Beziehungen. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Möglichkeiten der Friedenssicherung. 	<p>Normativ:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zur Bedeutung internationaler Organisationen. <p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • problematisieren die Wirksamkeit von internationalen Abkommen. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zu den verschiedenen Möglichkeiten der Friedenssicherung.
<p>DURCHBLICK S. 232/233 Akteure der Sicherheitspolitik Wandel der Bundeswehr Friedenssicherung in Afghanistan</p>	<p>Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Völkerrecht ermöglicht und begrenzt das Souveränitätsprinzip. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedenssicherung erfolgt durch Dialog, Militärbündnisse und internationale Organisationen. 	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen und charakterisieren internationale Akteure. • erkennen den Kampf um Macht und die Verteilung von Ressourcen als Ursachen von Konflikten. • ermitteln die Gefahren für die internationale Sicherheit durch Radikalisierung. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen Möglichkeiten der Friedenssicherung. 	<p>Interessengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren und beurteilen die Auslöser von Konflikten. • nehmen Stellung zu den Ursachen und Folgen von Terrorismus. • erörtern eigene und staatliche Reaktionen auf Radikalisierung und Terrorismus. <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zu den verschiedenen Möglichkeiten der Friedenssicherung.